

beitskollektive, und ganz besonders dort, wo Arbeiter, Spezialisten und Wissenschaftler verschiedener Länder an Objekten des RGW zusammenwirken. Ohne feste internationalistische Positionen wären nicht die hohen Leistungen zu verzeichnen, auf die wir verweisen können.

So gilt, Erfahrungen und Erkenntnisse zusammenfassend, für die praktische Parteiarbeit: Proletarischer Internationalismus ist fester Bestandteil unserer Ideologie, des sozialistischen Klassenbewußtseins, kommunistischer Gesinnung und Moral. Weltanschauliche Reife und Überzeugung offenbaren sich im höchsten Maße in der internationalistischen Grundhaltung unserer Genossen. Ihr entspringen sozialistisches Denken und Handeln, politische und soziale Aktivitäten zur allseitigen Stärkung der DDR.

In der Entschließung des VIII. Parteitages wird allen Grundorganisationen aufgetragen, „den sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus weiter herauszubilden“ — eine Forderung, die sowohl hohe Ansprüche an die theoretische Schulung als auch an die politische Erziehung stellt, eine Aufgabe, der jedes Parteikollektiv ungeteilte Aufmerksamkeit zu schenken hat. Der Politbürobeschuß vom 7. November 1972 über die Aufgaben von Agitation und Propaganda sagt dazu eindeutig: „Sozialistischer Patriotismus und proletarischer Internationalismus äußern sich heute in der bewußten Tat für die Stärkung und den Schutz der DDR und des sozialistischen Bruderbundes zugleich. Internationalismus und Patriotismus verschmelzen immer enger miteinander.“

Die Lebenskraft unserer um die UdSSR gescharten Staatengemeinschaft ist ein überzeugender Ausdruck dafür, wie unter sozialistischen Bedingungen die Interessen des einzelnen Landes mit denen der gesamten Gemeinschaft eine organische Einheit bilden. Die Basis dafür sind die einheitliche Weltanschauung, die Gemeinsamkeit der proletarischen Staatsmacht und einer Politik, deren oberstes Ziel das Wohl des Menschen ist.

## Die Pionierrolle der Sowjetunion

In einer Beratung von Parteisekretären im Bezirk Leipzig wurde das in die Worte gefaßt: Wir werden unserem Klassenauftrag am besten gerecht, wenn wir die DDR allseitig stärken. Welchen Beitrag jeder einzelne dazu leistet, ist an seiner täglichen Arbeit zur Planerfüllung abzulesen. Internationalismus und Patriotismus sind immer wieder aufs neue unter Beweis zu stellen. Das äußert sich vor allem in der sozialistischen Einstellung zur Arbeit, in aktiver Neue-

rer- und Rationalisatorentätigkeit. Es spricht für die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen, wenn in Kombinat wie dem VEB GISAG 'Leipzig und MAB Schkeuditz, im MAG Grimma jeder vierte Arbeiter an der Neuererbewegung teilnimmt und der Nutzen ihres Wirkens von Jahr zu Jahr steigt.

Wenn allseitige Stärkung der DDR als internationalistische Losung verstanden wird, dann offenbart sich darin der Einfluß der Lektorate, das Verständnis für das Wesen und die Wirkungsweise der ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu vertiefen. Hier zählt sich aus, daß über längere Zeit bereits in Vorträgen und Problemdiskussionen grundlegende Erkenntnisse über Strategie und Taktik der SED und über die entwickelte sozialistische Gesellschaft vermittelt werden.

Im Braunkohlenkombinat Borna nahmen an Vorträgen und Diskussionen über die wachsende Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei mehr als 3000 Werktätige teil. Dabei wurde neben der Klärung des Wesens der gegenwärtigen Entwicklungsetappe des Sozialismus und der umfassenden Erörterung der Erfahrungen der KPdSU dem sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Bezirksleitung unserer Partei gewährleistet, daß immer und überall zum Anliegen der Propaganda- und Agitationsarbeit gehört, die deutsch-sowjetische Freundschaft zu festigen, das Verständnis über die Pionierrolle der Sowjetunion zu vertiefen, wobei in der jüngsten Vergangenheit gerade der Darstellung und Klärung des Vorbildes der UdSSR für unseren sozialökonomischen Entwicklungsweg, den allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Aus der Fülle der praktischen Politik sei darauf verwiesen: Seit geraumer Zeit stehen Betriebe des Bezirkes Leipzig mit gleichartigen Werken des Gebietes Kiew im sozialistischen Wettbewerb, das Kirow-Werk in Leipzig mit dem „Roten Bagger“ in Kiew und das Baukombinat Leipzig mit dem Kiewer Wohnungsbaukombinat Nr. 3, um nur einige Partner zu nennen. Darüber hinaus wurde begonnen, Arbeitskollektive auszutauschen. Brigaden des grafischen Großbetriebes Leipzig arbeiten für einen Monat im polygrafischen Betrieb Radjanska Ukraina und umgekehrt. Dazu braucht man solide Kenntnisse über das Bruderland, über die aktuellen Aufgaben des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus, Verständnis für die